

Hotel am Weerberg

Von der Bevölkerung wurden bei der Präsentation des Projektes Pro aber auch Contra bekundet.

VON DIETMAR WALPOTH

WEERBERG. Die Investoren Eva und Herbert Amon planen mit ihren beiden Söhnen am Weerberg ein Hotel mit 94 Zimmern und 220 Betten zu errichten. Ein Wellnesshotel, das von Einheimischen und Gästen genutzt werden kann und für alle geöffnet sein wird. Das Hüttegg wird den Besucher:innen als Restaurant für einen Einkehrschwung in neuer Form erhalten bleiben und das in Qualität und Preis wie bisher. Der Weerberger Gemeinderat hat sich schon für die Hotelpläne auf fast 30.000 Quadratmetern Grundfläche beim Hüttegg



Derzeit mit Pro und Contra konfrontiert werden Bgm. Gerhard Angerer und die Investoren Eva und Herbert Amon bezüglich des Wellnesshotels. Foto: Walpoth

ausgesprochen. 55 Millionen Euro will das Paar dafür am Weerberg investieren. Aber bevor die Entscheidung darüber fällt, ob die 28.500 Quadratmeter Grundfläche für das Hotelprojekt umgewidmet werden, sind Gutachter am Zug. Dass sich Widerstand gegen dieses Projekt seitens der Grünen, der Liste Fritz und zuletzt des Transitforums regt, war zu erwarten.

BB: Herr Amon: Warum der Weerberg und nicht eine andere Destination?

Amon: Meine Frau verbrachte während der Studienzeit einige Ferien am Pillberg bei einer Freundin. Daher kennt Eva die Gegend und den Weerberg. Seit Jahren verbringen wir regelmäßig den Urlaub in Tirol. Unsere Kinderheit haben wir am Land verbracht, jetzt möchten wir nach intensiven



KOMMENTAR

Florian Haun
fhaun@bezirksblaetter.com

Weerberg: Wenn das nur nicht zu groß ist

Und schon wieder sorgt ein geplantes Hotelprojekt für Aufregung in einer Gemeinde. Am Weerberg plant man die Errichtung eines 55 Millionen Euro-Wellness-Projektes mit 94 Zimmern und 220 Betten im Bereich Hüttegg. Die Gegnerschaft hat sich bereits in Stellung gebracht und verschwendet keine Zeit mit Höflichkeitsfloskeln, sondern ist gleich in den Angriffsmodus übergegangen. Dass ein Projekt mit derartigen Dimensionen (siehe Bericht rechts) auf Widerstand stößt, war zu erwarten, denn die Bevölkerung ist angesichts des dauerhaft fortschreitenden Ausverkaufs der Heimat alarmiert. Die Menschen in unserer Region reagieren zusehends allergisch auf das Zubetonieren der Landschaft und Wertschöpfung bzw. potenzielle Arbeitsplätze sind längst kein Totschlagargument mehr. Die Gemeinde Weerberg bzw. ihre politischen Vertreter (im kommenden Februar sind GR-Wahlen) werden sich überlegen müssen, ob ein Projekt dieser Dimension im Bereich Hüttegg notwendig ist oder ob nicht doch der Status quo die bessere Alternative wäre?

BILDER DER WOCHE



Frisch gestrichen

Die fleißigen Gemeindearbeiter Peter und Robert sorgen am Parkplatz des Bauhofs Jenbach für neue, frische Markierungen, damit das perfekte Einparken wieder leichter fällt.

DA HOFER



„I hu g'heacht, dass se an Weerberg umbenennen welln. Wenn des Wellnesshotel baut isch, hoast da Ort oft Wellberg.“

ZAHL DER WOCHE

55

Der Weerberg ist in Aufruhr, denn es geht um die etwaige Realisierung eines 55 Millionen-Projektes im Bereich Hüttegg. Die Investoren aus der Steiermark haben das Konzept vor Kurzem im Centrum Weerberg vorgestellt und bekamen Gegenwind. Die Sache ist durchaus umstritten.

INHALT

Auftakt	S. 2-3
Lokales	S. 5-32
W. Standort Zillertal	S. 36-47
Tirol	S. 50-51
Österreich	S. 52
Gesundheit	S. 54-59
Motor & Mobilität	S. 60-63
Wirtschaft & Karriere	S. 66-79
Kleinanzeiger	S. 80-83
Gedanken	S. 84-85
Sport	S. 86-87
Leute	S. 89-91
Wann & Wo	S. 92-95

Farbenspiel der Natur

Der goldene Herbst färbt den Blätterwald neu und es ergeben sich wunderbaren Fotomöglichkeiten wie z. B. hier auf dem Weg nach St. Georgenberg. Die Farbenpracht ist großartig.



sorgt für Unruhe

Jahren in der Stadt Graz wieder zurück aufs Land.

BB: Ein Hotel zu führen, auf diesem Niveau, ohne Erfahrung. Wie kann das funktionieren?

Eva Amon: Wir haben Mitarbeiter:innen an Bord, die uns fachlich in der Führung unterstützen. Unsere Söhne haben eine touristische Ausbildung in Bad Gleichenberg absolviert und werden dabei sein. Der Umgang mit Menschen ist eine Leidenschaft von Herbert und mir. Eine wichtige Eigenschaft für Gastgeber.

BB: Was sagen Sie zum Thema Verkehr hinauf zur Liegenschaft?

Amon Herbert: Die Verkehrsproblematik ist uns bewusst und wir werden das in ein Konzept einarbeiten. Das wird auch vom Bürgermeister der Gemeinde Weerberg gefordert. Gleichzeitig gibt die Ge-



Das geplante Wellnesshotel mit 94 Zimmern und 220 Betten. Foto: Amon

meinde auch eigene Gutachten in Auftrag.

BB: Am Freitag war ein Informationstag im Centrum Weerberg. Welches Resümee ziehen Sie daraus?

Eva Amon: Ein gemischtes. Es waren Gegner und Befürworter anwesend. Wir nehmen die Inputs auf und werden weitere Schritte mit unseren Beratern besprechen.

BB: Finanziell können Sie das

als Familie ohne weitere Investoren abwickeln?

Herbert Amon: Wir werden das geschätzte Volumen von ca. 55 Millionen Euro zu 50 % mit Eigenmitteln abdecken. Den Rest finanzieren wir über eine Bank. Also kein typisches Investorenmodell, sondern ein Familienunternehmen.

BB: Abschließend: Man hat auch gehört, es gibt auch Ärzt:innen, die Ihre Behandlungen anbieten.

Eva Amon: Wir setzen auf Natur- und Kräuterheilpraktiken. Wir sind im Gespräch mit Ärzt:innen, die asiatische und europäische Kräuteranwendungen und Kuren anbieten. Die Gäste, die das in Anspruch nehmen, werden zwei bis vier Wochen im Hotel bleiben und nicht täglich nach Innsbruck, Wattens und zu anderen Tourismus Anbietern pendeln.

ZUR SACHE

Keine große Freude mit dem Projekt „Natur- und Wellnesshotel“ hat die Initiative Weerberg. Alle das verbaute Grundstück von 2 ha beim Hüttegg lässt bei der Initiative die Wogen hochgehen. Dazu kommt noch das Bedenken über den Aushub von rund 70.000 m³ (ca. 100 Einfamilienhäuser) und das dadurch verursachte Verkaufsaufkommen der LKWs, das für die schmale Straße für Anrainer:innen eine enorme Verkehrsbelastung bedeutet. Angekreidet wird auch der Engpass der Infrastruktur, was u.a. Strom, Trinkwasser, Müll und Lichtbelastung betrifft. Auch die Zukunft des Hütteggliftes steht weit offen. So wird seitens der Initiative eine geplante Verlegung des Liftes unter derzeitigen Voraussetzungen als unrealistisch betrachtet. Zu befürchten ist auch, dass Vermieter:innen finanzielle Einbußen gerade im Winter hinnehmen müssten. Für die Initiative ist dieses Großprojekt in keiner Weise zu akzeptieren.



EUROPEAN ONLINE JOB DAY

AUSTRIA IS CALLING
JOBANGEBOTE IM TOURISMUS

📅 MONTAG, 25. OKTOBER 2021, 10-14 UHR

🌐 ONLINE-VERANSTALTUNG



JETZT REGISTRIEREN!



FIND YOUR JOB IN EUROPE
More info at europeanjobdays.eu



Der neue Polo

Jetzt Probe fahren

Das Unlimited Paket

Viel erwarten, noch mehr bekommen

Ihr Ausstattungspaket mit bis zu 40 % Preisvorteil¹⁾

Das Unlimited Paket beinhaltet beheizbare Vordersitze, das Licht- und Sicht Paket inkl. Light Assist, uvm. und ist optional im neuen Polo mit einem Preisvorteil gegenüber der Auswahl einzelner Sonderausstattungen bestellbar. Im Paket enthaltene Ausstattungen und Preise können je nach Modell variieren. Kraftstoffverbrauch: 5,2 – 6,5 l/100 km. Erdgasverbrauch: 5,6 – 6,3 m³/100 km. CO₂-Emission: 100 – 148 g/km. Symbolfoto. Stand 10/2021.



Picker
Autohaus
SCHWAZ

Innsbrucker Straße 79
6130 Schwaz
Telefon +43 5242 6929
www.pickerauto.at